

Jüdische Durchbrennerin.

Ein sensationeller Skandal, den man in Wien und in Paris...

Die 'Petites Affiches'... das öffentliche angelegene Anzeigenblatt...

Diese Anzeige, welche erst durch einen betrügerischen Kniff demontirt...



Prinzessin Luise von Coburg.

Ein höchst piebessisches Dokument zu dem hochartifiziellen Skandal...

Die jetzt 40jährige Prinzessin Luise, welche mit 17 Jahren an ihrem 14 Jahre älteren Vetter...

Vor Kurzem nun ging durch die Blätter die überraschende Meldung...

Wald darauf kam eine weitere Nachricht: Prinzessin Luise, welche in einer Villa bei Nizza...

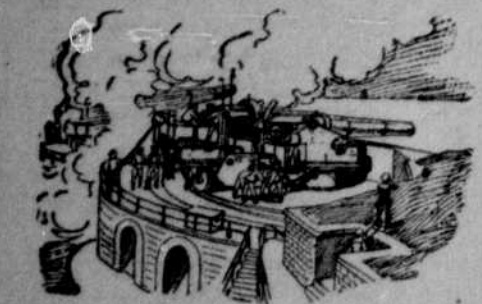
Den letzten entscheidenden Schritt that die Prinzessin, indem sie mit ihrem Gatten nach dessen Schloß bei Golubovec...

Deutsches Küstenfort.

Formidable Strandbatterie zur Verteidigung der Elbmündung.

Die Verteidigung der Küsten in einem Kriege liegt der Flotte und den Küstenbefestigungen ob.

Diese strategischen Grundsätze sind in der letzten Zeit bei uns...



Strandbatterie bei Cuxhaven.

Die Presse sorgt dafür, durch geeignete Illustrationen das Publikum über die Schutzmittel...

Es mag interessieren, einmal der

Abwechslung halber auch eine der Fortifikationen zu betrachten...

An der Nordsee sind es ausschließlich die Küstenbefestigungen...

Die Küstenbefestigungen sind von selbst zu verteidigen, indem weitenweite Untiefen dem Feinde mit Strandung...

Welche Ungehüme von Geschützen hierbei ein Wort mitzusprechen haben...

Brasilien's nächster Präsident.

Eine Persönlichkeit, die zu großen Erwartungen für die junge Republik berechtigt.

Bei den vor Kurzem in den Ver. Staaten von Brasilien vollzogenen Neuwahlen für die Aemter des Präsidenten...

Campos Salles, der vom 15. November d. J. bis eben dahin 1902 die höchste Würde der Republik bekleidete...



Manoel Ferraz de Campos Salles.

Beruf Jurist. Im Jahre 1885 wurde er in die Deputiertenkammer gewählt...

An der Enthronung des Hauses Braganza nahm er thätigen Anteil...

Das Finanzprogramm des neuen Präsidenten hat die Hebung der Einnahmen...

Für ein Attentat bildete ein Kloster in Burel, Rußland, umlagst den Schauplatz.

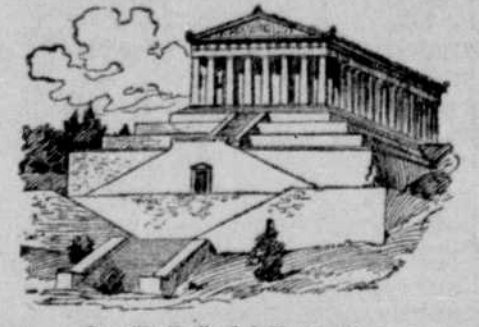
Interesse immer näher, und jederlei Belehrung in dieser Richtung dürfte dem Leser willkommen erscheinen.

Die Walthalla.

Ein Ehrentempel, dem Gedächtniß großer Leistungen gewidmet.

Die vor Kurzem erfolgte Enthüllung der Wüste Kaiser Wilhelms des Ersten in der Walthalla bei Regensburg...

Die Walthalla verdankt ihre Entstehung König Ludwig dem Ersten von Bayern...



Die Walthalla bei Regensburg.

Schon im Jahre 1810 wurde die Platzwahl getroffen, sie fiel auf den heutigen Standplatz der Walthalla...

Am 17. Jahrestage der Völkerschlacht bei Leipzig, am 18. Oktober 1830, legte Ludwig der Erste unter großen Festlichkeiten den Grundstein...

Die Walthalla zählte bisher 101 Büsten berühmter deutscher Männer und Frauen...

Am 25. August 1890, dem Ludwigstage, wurde das von Ferdinand v. Miller aus Carrara-Marmor gefertigte Standbild des königlichen Stifters...

Am 25. August 1890, dem Ludwigstage, wurde das von Ferdinand v. Miller aus Carrara-Marmor gefertigte Standbild des königlichen Stifters...

Chinesische Transportmittel.

In China reist man billig, aber schlecht.

Angeht die kritische Situation in Ostasien, deren Brennpunkt die zwangweise Erschließung Chinas bildet...



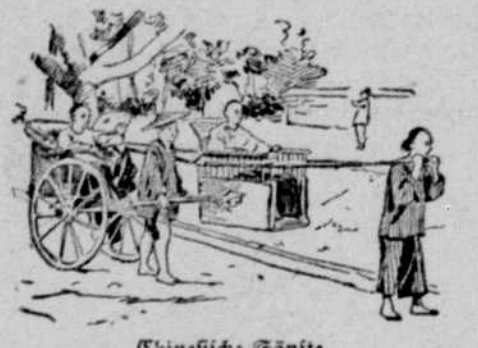
Schubkarren für Güter und Personen.

Interesse immer näher, und jederlei Belehrung in dieser Richtung dürfte dem Leser willkommen erscheinen.

den im Grund indolenten Gefellen das Bedürfnis eines rasenden Verkehrs auf weite Entfernungen kaum aufkommen lassen.

Das eigentliche Transportmittel ist der Karren oder die Sänfte. Dieser dient der Mensch.

Als Maßstab für die Enge der Straßen in den meisten chinesischen Städten sei bemerkt, daß selten einmal zwei solcher Palanquins...



Chinesische Sänfte.

rend die entgegenkommenden Fußgänger sich vielfach glatt an die Wand stellen müssen, um die Sänfte vorbei zu lassen.

Das übrigens die Verhütung mit europäischer Kultur, die jetzt wohl in höherem Maße als bisher stattfindet...

Pariser Hüte.

Neue Schöpfungen aus den Ateliers tonangebender Modistinnen.

Die 'Frankfurter Zeitung' bringt in ihrem jüngsten Modestück ein interessantes Kapitel über neue Pariser Hüte...



Pariser Modestücke.

In neubau mit gleichfarbiger Garnitur. Ein Kranz blauer Glockenblumen umgibt den Hut...

Figur 2.—Schwarzer Hut mit aufgestülptem Vaillettesrand, Kopf ganz mit rosa Rosen bedeckt.

Figur 3.—Halbplatt aus turquoiser Strohborde, die zu beiden Seiten einen edigen Ausschlag...

Aus eigenartiger Veranlassung erkrankt ist der englische Konsul in Batum, Rußland.

Figur 4.—Hüte mit schwarzem Chantilly-Spitz, die mit Vaillettes und Turquoise verziert sind.

Figur 5.—Hüte mit schwarzem Chantilly-Spitz, die mit Vaillettes und Turquoise verziert sind.

Figur 6.—Hüte mit schwarzem Chantilly-Spitz, die mit Vaillettes und Turquoise verziert sind.

Figur 7.—Hüte mit schwarzem Chantilly-Spitz, die mit Vaillettes und Turquoise verziert sind.

Figur 8.—Hüte mit schwarzem Chantilly-Spitz, die mit Vaillettes und Turquoise verziert sind.

Figur 9.—Hüte mit schwarzem Chantilly-Spitz, die mit Vaillettes und Turquoise verziert sind.

Figur 10.—Hüte mit schwarzem Chantilly-Spitz, die mit Vaillettes und Turquoise verziert sind.

Figur 11.—Hüte mit schwarzem Chantilly-Spitz, die mit Vaillettes und Turquoise verziert sind.

Figur 12.—Hüte mit schwarzem Chantilly-Spitz, die mit Vaillettes und Turquoise verziert sind.

Figur 13.—Hüte mit schwarzem Chantilly-Spitz, die mit Vaillettes und Turquoise verziert sind.

Figur 14.—Hüte mit schwarzem Chantilly-Spitz, die mit Vaillettes und Turquoise verziert sind.

Figur 15.—Hüte mit schwarzem Chantilly-Spitz, die mit Vaillettes und Turquoise verziert sind.

Figur 16.—Hüte mit schwarzem Chantilly-Spitz, die mit Vaillettes und Turquoise verziert sind.

Humoristisches.

D'ummühe Frag'.

„D'ummühe Frag' steht am Gartentor, nicht am Hofe? Die Frag' i halt, wie at daß is. Weiß' s gar so freich schaut dret'."

„Sechs Jahr' so hat's ganz effel' g'ragt, und nachher, wann wirt' d' sieb'n?'"



Da hat's nur recht verwundert g'haut, Is d' Antwort schuld' b'it'e'n."

„Wann' sieben Jahr wirt, soll' d' ma lag'n, Geh, d' h'm d' wirt' d' es bald?'"

„D' mel' so lacht's, d' wirt' do sel'm, An mein Geburtstog halt.'"

Vorbereitung.

„Du willst also endlich das Trinken lassen?—Ja! Ich habe mir schon ein Messer ohne Korzieher gekauft!"

Aus dem Aufsatzehefte einer höheren Töchterschule.

Der Jgel bekommt fünf bis sechs Junge, welche auch wieder Jgel sind.

Galant.

„Junge Dame: „Ein recht schönes, interessantes Gesicht sieht man doch eigentlich recht selten.“—Herr: „Ja, haben Gnädige denn keinen Spiegel?'"

Vaterholz.

Fremder: „Warum schreibt denn Ihr Sohn immer die Rechnungen für die Fremden raus?—Wirt: „Ja, Sie glauben gar nicht, was der Bengel für 'ne Phantasie hat!"

Baron und bündig.

Baron (verschuldet): „Also, gnädigste Fräulein, wollen die Ehe wirklich nicht mit mir eingehen?—Fräulein: „Nein, Herr Baron, ich will nicht eingehen!"

Kindermund.

„Ach, Händchen, Du könntest ein so guter Junge sein, wenn Du wölstest!"—D, ich möchte schon, Mama—aber weißt Du, es kommt mir halt immer was dazwischen!"

Gescheiden.

Nachbarin: „Es kommt mir vor, als wenn Ihnen Ihr Student den Respekt schuldig bliebe.“—Bermeisterin: „Ach, wegen des Respektes—er bleibt aber auch die Miethe schuldig!"

Modern.

Clerk (zu seinem Freund): „Du fährst doch früher stets mit der Straßenbahn in die Office, warum gehst Du jetzt stets zu Fuß?—A: „Ach, meine Frau hat sich ein Radl angeschafft und da muß ich's wieder einbringen!"

Mißverständnis.

Pfarrer: „Ihr Sohn ist also jetzt an der Hochschule, was studiert er denn eigentlich?—Vater: „Ja, Hochwürden, das weiß ich selber nit, ich glaub' allweil, er wird Elektrotechniker oder so was, weil er immer schreibt, er braucht so viel Draht."

Verstärkter.

In einem Restaurant ersieht alle Tage ein Herr, um Futter für seinen Hund zu holen. Der Kellner hat ihn im Verbauch, daß dies sein eigenes Mittagessen sei.

Ein wichtiger Prinzipal.

Komptoirist: „Mit diesem kleinen Salär kann ich keine Sprünge machen.“—Prinzipal: „Gabe Sie ja auch nicht als Balletttänzerin engagirt!"

Unangenehm.

„Christoforus, bitte komme heute um eine Stunde später nach Hause als sonst, ich habe dringende Beschäftigung!"—so sagte die Frau Professor zu dem Herrn Gemahl—und dieser zog sofort das Notizbuch, um sich diese Weisung zu notieren, natürlich um gleich darauf, als er fort ging, das Notizbuch liegen zu lassen.

Recht tröstlich.

„Krauchen, ich glaube, der neue Hut, den Du Dir wünschst, wird Dich nicht kleiden.“—„Das thut nichts, Mannchen, ich will ihn ja auch nur ganz kurze Zeit tragen!"

Schlau.

„Gott, werden die Vent' heut' auf der Soiree bewundern mein neues Brillantkollier!—„Weißt Du was, Luise, laß' aus Versehen 'n Preiszettel d'ran!"

Unverzeihlich.

„Da hört sich doch Alles auf! Bereits seit einer Viertelstunde geht vor'm Hausherr ein Hufar auf und ab!"—„Das hätten mir aber Frau Geheimrätin schon früher sagen können!"

Ein Schlawer.

Kondukteur (zum Bauern): „Ich mache Sie darauf aufmerksam, daß das Tabakrauchen hier verboten ist!"—Bauer (seine Pfeife anzündend): „s sel'm lo' s'cho' sei'—i rauch Kasianieblätter!"

Im Kürschnerladen.

Dame: „Ich möchte gern einen Marderpelz, haben Sie welchen?—Kürschner: „D ja, werde gleich nachsehen! O weh, alle verschwinden! Ich sehe eben, daß ich keinen Marderpelz mehr habe, sondern einen Pelzmarder."

Parter Wirt.

Tourist (der nichts bestellt hat, im Garten eines Ausflüsterrestaurants): „Nach welcher Richtung hat man denn hier die schönste Aussicht?—Wirt: „Da schauen S' nur in die Richtung nach jenem Tisch, auf welchem die Speisekarte liegt."

Gemüthlich.



Richter: „Nach dem von mir persönlich vorgenommenen Augenschein ist es mir geradezu unerfindlich, auf welche Weise Sie in diesem Hause eingestiegen sind!"—Angeklagter: „Turne muag ma' halt könne, Herr Gerichtshof, turne!"

In der Schule.

Es fragt der Lehrer den kleinen Hans: „Hah auf, mein liebes Kind, zu welchem Geschlecht der Mann gehört, das lacht mich geschwind?"

„Zum weiblichen," schnell Händchen spricht. „Derr Lehrer, hah' ich nicht recht? Denn alle Männer sind ja stets beim weiblichen Geschlecht!"

Bvättige Jugend.

Klein-Elschen: „Wie geht's Dir denn, Großmama?—Großmutter: „Schlecht, schlecht! Ich bin alt und krank und werde wohl bald sterben. Da wirst Du gewiß sehr weinen, Elschen, nicht wahr?—Klein-Elschen: „Ach nein, Großmama, so pimpig bin ich nicht!"

Moderne Dienstmoten.



Hausfrau (zur neu eingetretene Köchin): „Ich muß Ihnen gleich sagen, daß wir Alle kein Bier, sondern Thee trinken. Das ist Ihnen doch recht?—Köchin: „Zawohl, Madam! Ich bin schon früher mal bei einer berühmten Säuerfamilie in Dienst gewesen!"

Ein wichtiger Prinzipal.

Komptoirist: „Mit diesem kleinen Salär kann ich keine Sprünge machen.“—Prinzipal: „Gabe Sie ja auch nicht als Balletttänzerin engagirt!"

Unangenehm.

„Christoforus, bitte komme heute um eine Stunde später nach Hause als sonst, ich habe dringende Beschäftigung!"—so sagte die Frau Professor zu dem Herrn Gemahl—und dieser zog sofort das Notizbuch, um sich diese Weisung zu notieren, natürlich um gleich darauf, als er fort ging, das Notizbuch liegen zu lassen.

Recht tröstlich.

„Krauchen, ich glaube, der neue Hut, den Du Dir wünschst, wird Dich nicht kleiden.“—„Das thut nichts, Mannchen, ich will ihn ja auch nur ganz kurze Zeit tragen!"

„Krauchen, ich glaube, der neue Hut, den Du Dir wünschst, wird Dich nicht kleiden.“—„Das thut nichts, Mannchen, ich will ihn ja auch nur ganz kurze Zeit tragen!"

„Krauchen, ich glaube, der neue Hut, den Du Dir wünschst, wird Dich nicht kleiden.“—„Das thut nichts, Mannchen, ich will ihn ja auch nur ganz kurze Zeit tragen!"

„Krauchen, ich glaube, der neue Hut, den Du Dir wünschst, wird Dich nicht kleiden.“—„Das thut nichts, Mannchen, ich will ihn ja auch nur ganz kurze Zeit tragen!"

„Krauchen, ich glaube, der neue Hut, den Du Dir wünschst, wird Dich nicht kleiden.“—„Das thut nichts, Mannchen, ich will ihn ja auch nur ganz kurze Zeit tragen!"

„Krauchen, ich glaube, der neue Hut, den Du Dir wünschst, wird Dich nicht kleiden.“—„Das thut nichts, Mannchen, ich will ihn ja auch nur ganz kurze Zeit tragen!"